Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 135 (2009)

Heft: 7

Artikel: Fibel: die 10 Geboten beim schreiben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-604958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

forsten. Bei Kollegen nachfragen.

Peper dieh ein. Stell das Telefon ab. Schuld wes Hauls-Pogramm aus. Schuld die auferen Störfelsteren vom Leib. Aufer die deine Leiblings-CD inst Lanfwerk steckst.

Zum Beispiel beim Zuglüten:
Bis Station A habe ein Seite I, bis Station B Seite 2 fertig. **Lipp**

Wem du weisst, was du schreiben willst, weist du immer noch nicht, wie du es schreiben willst.

Natürlich kamst du dich an den PC sezen und hoffen, dass dich die Muse kitsst. Darauf wirst du meist lange warten. Und du wirst wieder vor dem Bildschim verzweifen, der sich nicht mit Text füllt.

Also – raus mit dir Lauf durch den Wald. Nimm den Hund mit. Oder sell dich unter die Dusche.

Du klappst wie ein Klavierspieler den Deckel deines Laptops hoch, streichst über die Tastatur, spielst deine Melodie.

schwanger gehen. mit deinem Text

Viele Leute starten den PC, starren in den Bildschirm, holen sich einen Käftee, starren in den Bildschirm, gehen aufs Klo, starren in den Bild-schirm, rauchen eine Zigaertte – und sind nach einer Stunde nicht

weiter.
Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinstehen soll.

Vor allem anderen ist Grundlagenarbeit angesagt –Akten und E-Mails studieren. – Das Internet und Bücher durch-

Los geht's mit der Absolution: Scheibe, ow, wie der wedest. folg graut-liere dir zum Geburstag, Und nicht Zu deinem Geburstag, möchte ich dir gauditern. Vegsis die gamzen Sätze, Mach einem Punkt, bevor der Sätze, Mach einem Punkt, bevor der Sätze, zu lang wird. Quil dich nicht mit der Suche nach Synonymen. Im Gegenteil: Wiederhol Wörter und Wendungen – so wie man ein, zwei, der i Pfelle hintereinander aus dem Köcher zieht.

4. Fertig ist das Büchlein

Wenn du den Inhalt und die Abfolge und die Dramaturgie und vielleicht auch schon einzelne Formulierun-gen im Kopf hast, brauchst du ihn

Du sollst 3. GEBOT 5

> Du sollst erst schreiben, was du schreiben willst.

=

wenn du weisst,

Wir haben in der Schale gelernt, einen Sartzfüng mun nicht mi eich: am. Und einen Starzfüng mun nicht mi eich mit einem grosser und en. Wir haben gelernt, Wörter nicht zu wiederholen. Der Sarzamban zu weiterholen. Den Sarzamban zu weiterholen. Den Sarzamban zu weiterholen. Den Sarzamban zu weiterholen. Den Sarzamban zu weiteren. Ganze Starze an gehanchen. Mein Pettestheher kreidee uns geles Wort mit der Endung -ung an. Dabei schreift der Duden nicht an die Schultegeln hält, die dir und mir eingerfühert wurden, warum sollteit der Schultegeln hält, die dir und mir eingerfühert wurden, warum sollteist der Schultegeln hält, die dir und mir eingerfühert wurden, warum solltest die st uns sein des sum;

Jetzt holen wir den Kaffee – gehen ein paar Schritte weiter.

Warum? Weil du nicht mehr in der Schule bist. Weil die in nemand mehr Noten erteilt. Weil du viel Schneller und viel besser schreibst, wem du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest. Das muss das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Sti-

Du sollst nicht wie in der Schule schreiben.

I. GEBOT **—**

Dann schaffen wir Ordnung

Formulierungen. Dann: schreib, schreib. 4. GEBOT **=**

Egal was: Lass dir den Text durch den Kopf gehen. Fang mit dem Ein-stieg an. Überleg dir, wie du Klip-pen umschiffst. Notier dir einzelne

Du sollst drauflos schreiben.

- oder Wir reduzieren den Schwall von Informationen auf das, was wichtig ist.

- Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.

Wenn wir nicht alle Informationen gefunden haben, suchen wir weiter. Und wenn wir nicht alle Informationen verstanden haben, fragen wir nochmals nach.

NACH AUSSEN FALZEN

Mach es wie der Barpianist

— Er spielt mit 10 Fingern

— Er kennt die Melodie auswendig,
er schielt nicht auf die Partitur,
er spielt auch weiter, wenn ein NACH INNEN FALZEN

- - NACH AUSSEN FALZEN - -

allem, wenn sich das halbe Unter-nehmen zum Mischreiben an dei-nem Text berufen fühlt. Wenn dein Text das alles über-steht: Lass ihn in Ruhe. Oder schreib ihn neu.

7. GEBOT _

Floskeln wie diese mag man nicht lesen. Also schreib sie nicht.

Du sollst dir von

Wenn du mit Schreiben ange-fangen hast, gibt es kein Halten mehr – bis du fertig bist

Ein Tippfehler? Das Feilschen um ein Wort? Die Rechtschreibung? Das alles kann warten.

weiter, weiterschreiben.

falscher Ton dabei ist.

Du sollst weiter,

5. GEBOT

1

Fang den nächsten an. Ein Absatz will nicht gelingen? Ein Satz will nicht gelingen?

deinem Adressaten ein Bild machen.

Fang den nächsten an.

Der ganze Text will nicht
gelingen? Speichere ihn. Und
fang ein neues Dokument an.

Der Neuanfang will ebenfalls
nicht gelingen? Fang nochmals

Du sollst deinen Text

6. GEBOT

überschlafen.

Wem schreibst du? Deinen Eltern, deinen Kindern, dem Schulpräsi-denen, dem Kollegen, dem Chef, dem Nachbarn? Oder schreibst du einen Anschlag fürs Schwarze Brett, einen Leserbrief, eine Haus-Mach einen Bogen um die vielen weiteren Versudtungen
Die weitsen Kristmetel.
Z.B. innowithe Neutgkeit.
Die antliche Befechtsom z.B.
Das Couvert ist zu frankieren.
Die Binnöwten-Sprache. Z.B.
infolge, aufgrauch innschittleit.
Die Unswirter Z.B. Gotteskrieger.
Rentmerschwemmen. Nättleffeit.
Die Unswirter Z.B. Enwinnen.
Die Modewörter. Z.B. Enwinnen.
Die Bewunderungsgräßtle.
Z.B. die Powerfrau, die Baue.
Z.B. die Powerfrau, die Baue.

Nimm die Person, an die sich dein Text richtet, ganz genau ins Visier

Stell dir vor, sie steht vor dir.

Das Unwort im mündlichen Sprach-gebrauch: eigentlich. Streich es aus deinem Wortschatz.

Neu ist oft besser als verbessern. Aber Achtung: Überall lauert ein Teufel, der dich im Schreibfluss auf-halten will – indem er dich zum Per-fektionismus im falschen Moment

Ein Text ist wie ein Brotteig: Man muss ihn ruhen lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kannst ihn nochmals kneten. Tu es nur ganz kurz.

Stell dir erst recht eine einzelne Per-Schau dir ein Foto an. Kleb das Foto an den Rand des PC-Bildschirms.

Vielleicht weisst du nicht mehr, wie Frau oder Herr XY heisst. Schreib Frau oder Herr XY.
Schreib Frau oder Herr XY.
Vielleicht weisst du nicht mehr, wie viele Kilose, wie viele Kiloseer. Schreib xxx.
Vielleicht ist dir eine Fornulierung entfallen, die du im Kopf hattest.
Vergiss sie – lass dir etwas anderes

Auch so wird dein Text besser und besser - Less ihn laut vor. - Lass ihn den Text vorlesen. Hör gut zu. - Cib den Text jemandem zu lesen. Lass Kriik zu. Versteh sie am Text-nicht und dzie h sie

FIBEL. DIE 10 GEBOTE BEIM SCHREIBEN

son vor, wenn dein Text von mehre-ren oder vielen Leuten gelesen wird. Je genauer deine Vorstellung ist, des-to genauer trifft dein Text das Ziel.

Oft kann man an einem Textherum-flicken. Doch trag dabei Sorge. Schnell wird Flickwerk daraus. Vor

Tipp

FIBEL. DIE 10 GEBOTE BEIM SCHREIBEN

Sei auf der Hut. Stell Fragen und damit in Frage. «Frau Meier; wenn Sie Mehrwert sagen – was meinen Sie damit genau?»

00 USSEN FALZEN

9

Du sollst deinem Text die Übel austreiben. 9. GEBOT

Du sollst den Teufel nicht an die Wand 8. GEBOT

Die Sprache ist ein Dschungel, in dem man sich verliert, wenn man nicht höllisch aufpasst. Die Liste der Fallstricke ist lang. Hier eine kleine Auswahl.

Vorsicht: Schulstunde

Wir würden uns ausserdordent-lich freuen, Sie einladen zu dürfen. Warum nicht ohne doppelten Knie-In Rom Vorsicht: Hofknicks In der italienischen Hauptstadt m Warum nicht ohne

Du sollst den Duden ehren. Ohne ihm hörig

IO. GEBOT 9

zu sein.

zu schreiben.

Alle Passagiere werden gebe-ten auszusteigen. Warum nicht aktiv – und freundlich: Wir bitten fall: Wir freuen ums, Sie einzuladen Vorsicht: Passivformulierung

Natürlich hat der Duden recht. Oder hat er Recht? Und er hat im allge-meinen und im besonderen Recht. Ich meine im Allgemeinen und Be-

nung, dass ... Warum nicht ohne Grundsatzerklärung: Wir sind der Vorsicht: Füllwort Grundsätzlich sind wir der Mei oder Stängel, aufwendig oder auf-wändig, Panther oder Panter ist dei-ne Entscheidung. Ganz egal, was ein paar Oberstudienräte vorschreiben. Ob Gemse oder Gämse, Stengel

sie auszusteigen.

Wichtiger ist, dass du überhaupt schreibst. Dass du so schreibst, wie du redest. Und dass nicht nur deine Frisur, deine Kleider, dein Parfum, deine Wohnung, deine Fortbewe-gungsmittel, deine kulturellen und

DIE 10 GEBOTE BEIM SCHREIBEN

Ein Text muss klingen – auch wenn man lim nur liest. Ein Wort mehr oder weniger kann die Melodik ver-bessern – oder verschlechtern. Die Kunst besieht darin, mit möglichst wenigen Wörtern möglichst viel zu sagen. Ein Trick, der fast immer funktioniert. Bei den Adjektiven den Rotstift ansetzen.

AUSSEN FALZEN

1. Falzen

NACH AUSSEN FALZEN

kulinarischen Vorlieben deine Persönlichkeit zum Ausdruck bringen. Sondern auch dein Schreibstil.

1-

Übrigens
Der Diden erlaubt sowohl dus
als auch «Dus. Und er erlaubt vieles
mehr. Die neue – über 12 Jahre
alte neue – deutsche Rechtschreibung macht s möglich, dass du
immer wieder die Wähl hast. Zwischen neuer Rechtschreibung, alter Rechtschreibung – und der Empfeh-lung des Dudens, der oft die alte Variante bevorzugt. Was dir die Freiheit gibt, bis zu einem gewissen Punkt nach deinen eigenen Regeln

NACHTRAG ZUM THEMA EFFIZIENZ statt umgekehrt. Inhalt 20%, Wortwahl 80% –

80% unserer Zeit werden wir für die richtige formulierung auf, 20% unserer Zeit denken wir über den inhalt nach. Das bekommen wir inner wieder von Leuten zu hören, die so schreiben, wie sie est in der Schule gelernt heben – statt so, wie sie gerne schreiben wirden.

Unsere Methode funktioniert ungekehrt: 80% für den Inhalt, 20% gekehrt: 80% für den Inhalt, 20% für die Formulierung. Bei deutlich geringerem Zeitaufwand

 OAndreas Prokesch & Elisabeth Hubatka, 9500 Wil SG. Andreas Prokesch schreibt seit 30 Jahren professionell Texte – und optimitert Texte: in Textrainings, due er und die Pädagogin Elisabeth Hubatka durebführen. yo Jahren professionell Texte – und opti-ert Texte: in Textrainings, die er und die dagogin Elisabeth Hubatka durebführen. e vor O'n mit Müarbeiterinnen und Mir-eitern von Unterstellenen – und mit deren erent E-Maiks, Briefen und anderen Texten.

In einem Inserat steckt mehr als nur Werbung.

2. Schneider

Hier der Beweis: Folgen Sie der Falz- und Schneideanweisung. DAS KANN NUR EIN INSERAT macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband Schweizer Presse schreibt dazu einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Diese Anzeige ist die Siegerarbeit von Silvio Seiler aus St. Gallen. Weitere Sujets unter www.das-kann-nur-ein-inserat.ch.





FIBEL. DIE 10 GEBOTE BEIM SCHREIBEN

FIBEL. DIE 10 GEBOTE BEIM SCHREIBEN